

SCHMOLZ + BICKENBACH

Medien Telefonkonferenz

1. Quartal 2016

Luzern, 20. Mai 2016





DISCLAIMER

Diese Präsentation gilt nicht als Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a OR und/oder 1156 OR oder als Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange. Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren von SCHMOLZ + BICKENBACH dar. Die Wertpapiere sind bereits verkauft worden.

Dieses Dokument ist kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika ("USA"), Deutschland, oder sonstigen Staaten. Wertpapiere dürfen in den USA nur mit vorheriger Registrierung unter den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in seiner derzeit gültigen Fassung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Es wird kein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den USA durchgeführt.

Diese Präsentation beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.



1 GESCHÄFTSENTWICKLUNG 1. QUARTAL 2016

2 FINANZKENNZAHLEN 1. QUARTAL 2016

3 AUSBLICK



1 GESCHÄFTSENTWICKLUNG 1. QUARTAL 2016



Wichtigste Entwicklungen im 1. Quartal 2016

- » Geschäftsaktivität auf tiefem Niveau zu Beginn des Jahres, gekennzeichnet durch:
 - Anhaltenden Rückgang der Rohmaterial- und Stahlpreise
 - Niedrige Absatzmengen aufgrund von gedämpftem globalem Wirtschaftswachstum
- » Fortschritte erzielt – Bruttomarge höher als in Q1/2015, historisch betrachtet robuste EBITDA-Marge – verbesserter Produktmix und Kostenstruktur
- » Nettoverschuldung saisonal bedingt leicht angestiegen; im Vergleich zum Vorjahresquartal jedoch deutlich geringer
- » Geschäftsumfeld verbesserte sich laufend in den letzten Wochen; deutlich angestiegene Schrott- und Rohstoffpreise
- » Erstes Quartal als schwächstes Quartal in 2016 erwartet

Industriebranchen und Regionen – Automobilindustrie mit stabilem Wachstum, Öl- & Gassektor schleppend

Industriebranchen

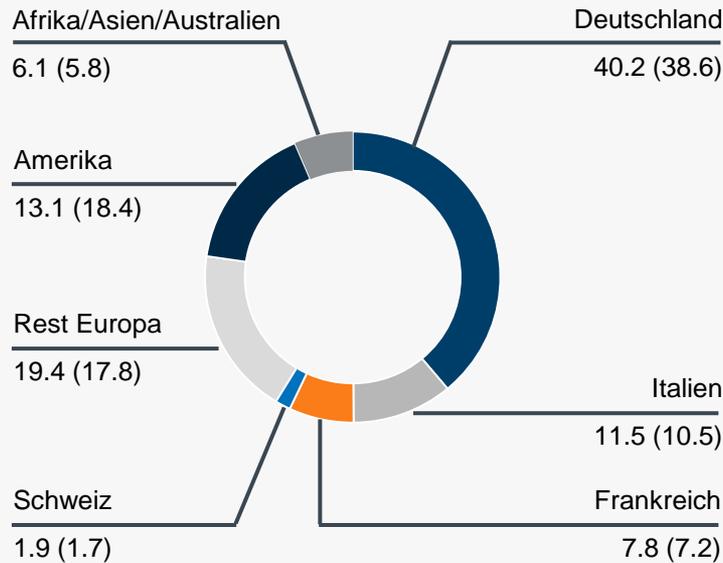
- » Märkte zeigten ein differenziertes Bild
 - Europäischer Automobilabsatz stieg um 8.1% im Jahresvergleich, in Nordamerika um 3%
 - Nachfrage aus dem Maschinen- und Anlagenbau stagniert
 - Öl- & Gasindustrie weiterhin schwach trotz steigendem Rohölpreis

Regionale Entwicklungen

- » Alle Regionen mit niedrigen Absatzmengen, Nordamerika schwächer als andere Regionen aufgrund historisch bedingt höherem Umsatzanteil der Öl- & Gasindustrie

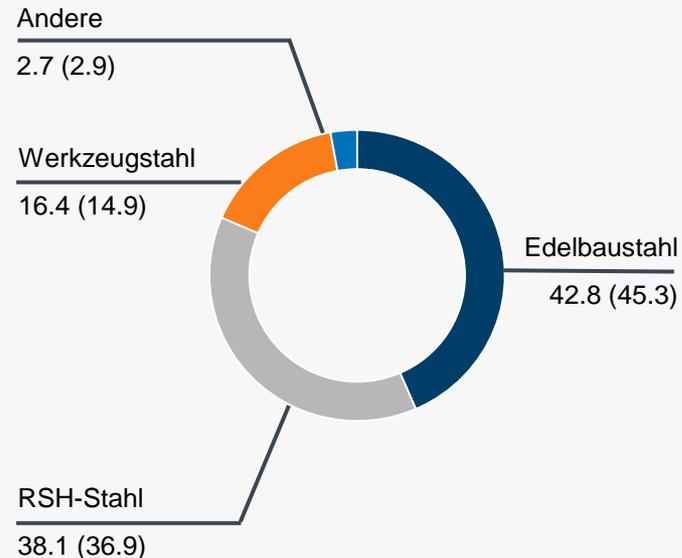
Umsatzanteil Europa gesteigert

Umsatz nach Region Q1/16 (Q1/15*), in %



* Angepasst um die Dekonsolidierung der aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Umsatz nach Produktgruppe Q1/16 (Q1/15*), in %

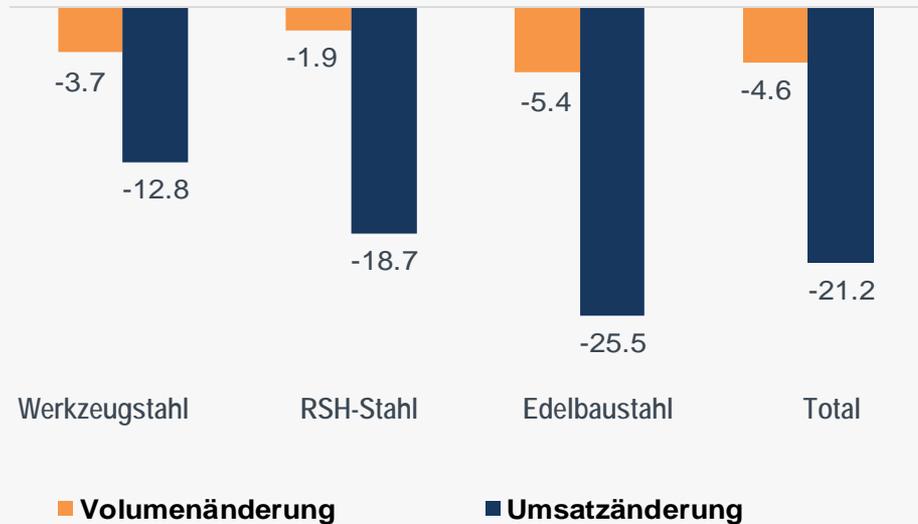


- » Niedrigerer Umsatzanteil in Nordamerika – hohe Abhängigkeit von Öl- & Gasindustrie
- » Verschiebung Umsatz zu Produkten mit höherer Wertschöpfung (Werkzeugstahl, RSH-Stahl)

Absatzmengen und Umsatz nach Produktgruppen

Veränderung von Absatzmengen und Umsatz Q1 2016 ggü. Q1 2015*

in %



* Angepasst um die Dekonsolidierung der angegebenen Geschäftsbereiche

- » Gesunkene Umsätze aufgrund niedrigerer Durchschnittspreise für Schrott und Legierungsmetalle sowie anhaltendem Druck auf die Basispreise im Quartal
- » Produktmix verbessert: höherer Umsatzanteil von Werkzeugstahl und RSH-Stahl

Performance Improvement Program (PIP) – EUR 4 Millionen positiver Beitrag in den ersten drei Monaten

Anpassung DEW

- » Produktivitätssteigerungen
- » Senkung Produktionskosten
 - Verbesserung Ausbeute
 - Unterhaltskosten
 - Energiekosten/-effizienz
 - tiefere Rohstoffkosten

Umsatz

- » Neukunden Finkl / Sorel
- » Verkaufsentwicklung z.B. von Stabstahl-Spezialitäten bei Ugitec, neue Kunden bei Steeltec
- » Verbesserung Produktemix Swiss Steel

Einkauf

- » Verbesserung der Schrott-Lieferkette bei Swiss Steel
- » Einsatz höherer Mengen Roh-Schrott anstelle von aufbereitetem-Schrott
- » Neuverhandlung Lieferantenverträge

Andere

- » Reduktion von ausgehender Fracht
- » Schliessung von Warenlagern und Optimierung der Distribution
- » Reduktion der generellen und administrativen Kosten

- » PIP hat Potenzial zur EBITDA-Verbesserung um EUR 70 Millionen bis Ende 2017
- » 2/3 davon wirksam in 2016
- » EUR 10 Mio. Kosten für die Projekte zur Ergebnisverbesserung

Erreichung in Q1/2016

- | | |
|-----------------|----------------|
| » Anpassung DEW | EUR 2 m |
| » Einkauf | EUR 2 m |
| Total Q1 | EUR 4 m |



2 FINANZKENNZAHLEN 1. QUARTAL 2016

Absatzmengen und Umsatz widerspiegeln die herausfordernden Marktbedingungen

in Mio. EUR (fortzuführende Geschäfte)	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Produktion von Rohstahl (Kilotonnen)	474	532	-10.9%
Absatzmenge (Kilotonnen)	461	483	-4.6%
Umsatzerlöse	603.6	765.7	-21.2%
Bruttogewinn / Bruttomarge	230.2 / 38.1%	284.4 / 37.1%	-19.1% / +100 bps
Bereinigtes EBITDA / bereinigte EBITDA-Marge	25.0 / 4.1%	56.4 / 7.4%	-55.7% / -330 bps
EBITDA / EBITDA-Marge	21.9 / 3.6%	54.5 / 7.1%	-59.8% / -350 bps
Konzernergebnis (EAT)	-24.4	-122.4 ¹⁾	-

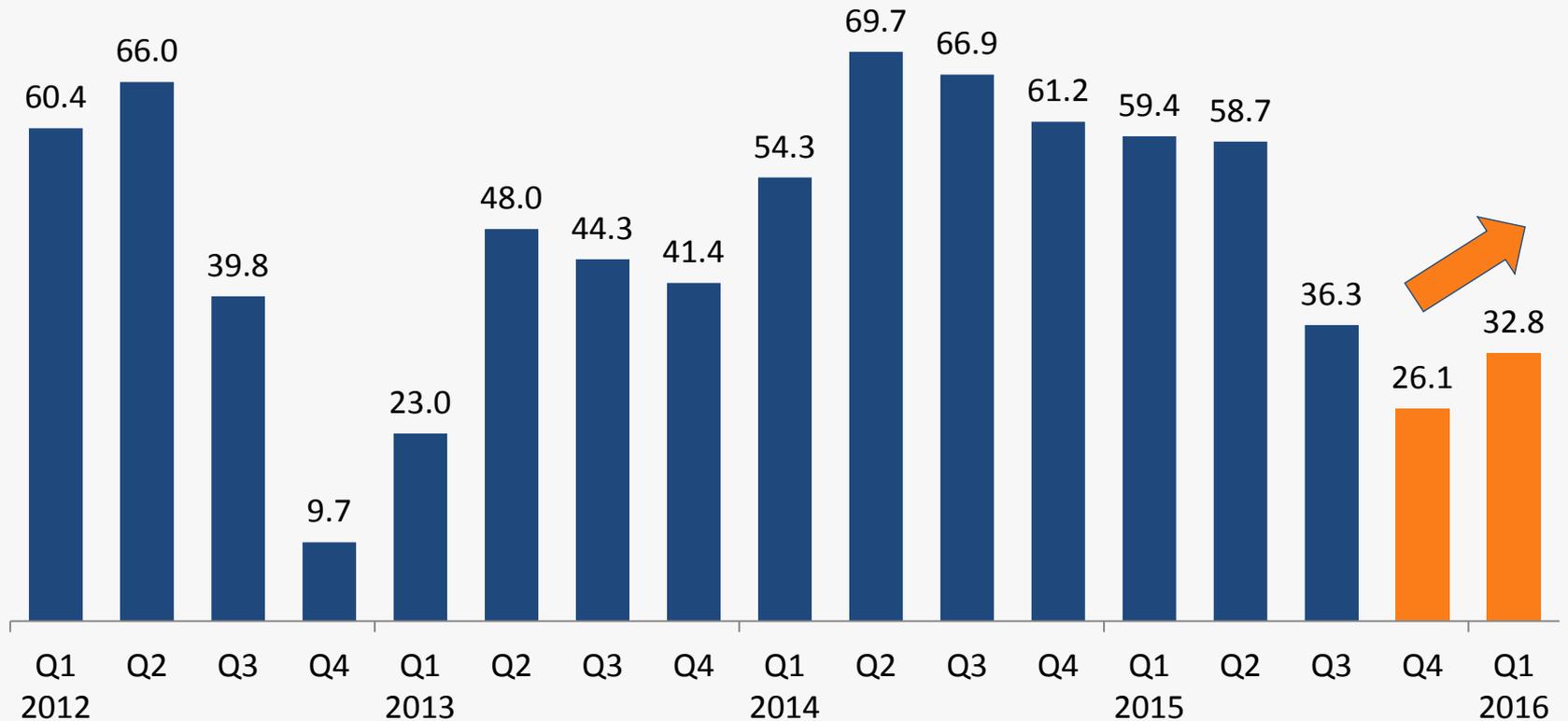
1) Inklusive Veräußerungsverlust von EUR -128 Mio. aus nicht-fortgeführten Geschäften

- » Absatzmengen im 1. Quartal 2016 abnehmend als Folge des schwachen Marktumfeldes
- » Umsatzerlöse gesunken aufgrund nochmals niedrigerer Rohmaterialpreise im Vergleich zum Q4 2015
- » Bruttomarge gestiegen wegen verbessertem Produktmix und niedrigeren Kosten

EBITDA – Tiefpunkt im 1. Quartal 2016 erreicht

bereinigtes EBITDA, Mittelwert von 2 Quartalen

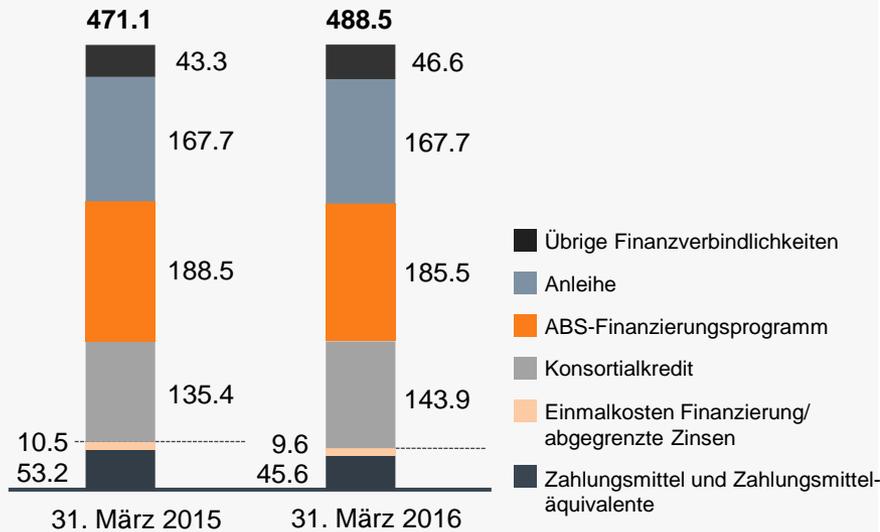
in Mio..EUR



Solide Finanzierungsbasis behauptet

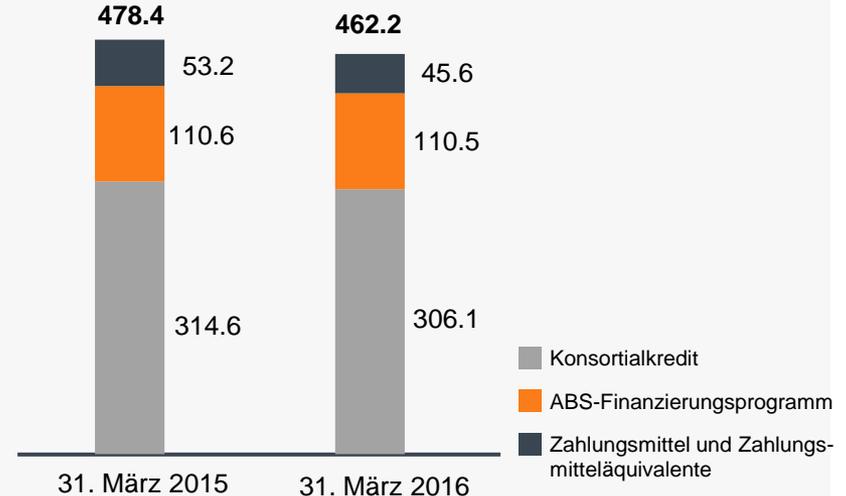
Nettoverschuldung per 31. März 2016

in Mio. EUR



Finanzieller Spielraum per 31. März 2016

in Mio. EUR



» Nicht-ausgenutzte Finanzierungslinien und freie Mittel in Höhe von rund EUR 462 Mio. per 31. März 2016



3 AUSBLICK



Ausblick 2016 – Marktumfeld wird volatil bleiben

Makro-ökonomisches Umfeld

- » Gedämpftes Weltwirtschaftswachstum erwartet, anhaltende Krisen in einigen aufstrebenden Märkten (Brasilien, Russland, Malaysia)
- » Unvorhersehbare und volatile Entwicklung bei den Rohmaterialien wahrscheinlich; dynamischer Anstieg der Schrottpreise im 1. Halbjahr
- » Herausforderndes Marktumfeld in 2016 setzt sich fort

Industrie

- » Automobilindustrie bleibt auf moderatem Wachstumskurs wie im ersten Quartal
- » Maschinen- und Anlagenbau mit Nullwachstum wegen zurückhaltendem Investitionsverhalten
- » Keine Erholung in der Öl- & Gasindustrie trotz steigendem Ölpreis



Ausblick – Ziele 2016 und mittelfristige Ziele

Ziele 2016 bestätigt:

- » **Absatzmengen** auf derselben Höhe wie in 2015
- » **Bereinigtes EBITDA** zwischen EUR 150 Mio. und EUR 190 Mio.
- » **Capex** bei rund EUR 100 Mio.
- » Im Vergleich zu 2015 wird ein **schwächeres erstes Halbjahr** gefolgt von einem **stärkeren zweiten Halbjahr**

Mittelfristige Ziele:

- » **Bereinigte EBITDA-Marge von > 8% über einen Wirtschaftszyklus**
- » **Bereinigter EBITDA-Leverage (Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA) von < 2.5**

Fragen & Antworten



Finanzkalender und Kontakt

Date	Event
11. August 2016	Quartalsbericht Q2 2016, Telefonkonferenz für Medien und Investoren
15. November 2016	Quartalsbericht Q3 2016, Telefonkonferenz für Medien und Investoren

KONTAKT

Dr. Ulrich Steiner

Head of Investor Relations and Corporate Communications

Telefon +41 41 581 4120

u.steiner@schmolz-bickenbach.com